Gemeindebrief der Martinsgemeinde

Februar 2024 – April 2024
Nr. 154
www.martinskirche-ludwigsburg.de

Was gibt's Neues?

Ostern ganz anders erleben

Wie wäre es, wenn wir die biblische Ostergeschichte hautnah miterleben könnten? Wenn wir mit den Menschen in Jerusalem dem auf dem Esel reitenden Jesus zujubeln könnten, bei den Jüngern am Tisch sitzend das letzte Abendmahl schmecken könnten? Wenn wir hören würden, wie Pilatus Jesus zum Tod verurteilt – und wenn wir das leere Grab entdecken und eine Ahnung bekommen könnten, was Auferstehung für unser Leben bedeutet?

Im Frühjahr wird diese Zeitreise möglich! Denn vom **17.03.-31.3.2024** öffnet der Ostergarten Ludwigsburg zum zweiten Mal seine Türen. EJW und CVJM laden in die Karlstraße 24 ein, ca. 5 Minuten vom Bahnhof Ludwigsburg entfernt. Dort verwandelt sich das Haus in eine „begehbare Bibel". In kleinen Gruppen geht man geführt durchs Haus und entdeckt die biblischen Erzählungen ganz neu. Es gibt einige Möglichkeiten zur Interaktion, sodass die Geschichte ganz lebendig wird – aber auch einfach nur zuhören ist möglich. Teilnehmen können Einzelpersonen und Gruppen, aber nur nach vorheriger Anmeldung über die Homepage www.ostergarten-ludwigsburg.de . Eine Führung dauert ca. 60 Minuten; ab 15.30 Uhr ist auch unser Ostergarten-Café geöffnet, in dem man vor oder nach der Führung gerne verweilen kann.

Eingeladen sind Menschen jeden Alters. Für kleine Kinder ist der Ostergarten allerdings nur bedingt geeignet. Leider ist er auch nicht barrierefrei.

Übrigens: Wir sind noch auf der Suche nach ehrenamtlichen Mitarbeitenden! Ob Auf- und Abbau, Kuchenbacken, Führungen, Unterstützung im Hintergrund, handwerkliche Betätigung… es gibt ganz unterschiedliche Möglichkeiten, sich einzubringen. Wir freuen uns über jede und jeden!

Interessierte können sich gerne jederzeit beim Vorbereitungsteam melden, z.B. per E-Mail an info@ostergarten-ludwigsburg.de.

Simone Gugel (EJW), Jana Sterl (CVJM), Stefanie Weinmann (Markt8)

Ostern ist nicht das Frühlingsfest. Wir feiern nicht den Sieg des Frühlings über den Winter. Ostern ist auch nicht das Hasenfest. Wir feiern nicht das Wunder, dass Hasen bunte Eier legen können. Ostern ist das Fest der Auferstehung Jesu.
Wir feiern das Fest des ersten Menschen, der gestorben ist und wieder lebt! Wir sagen: „Er ist auferweckt worden“. Damit unterstreichen wir: Er hat sich nicht selbst wieder lebendig gemacht.

Ich finde es schon provozierend, wie Gott sich in dieser Welt verhält. Immer läuft er ins offene Messer seiner Kritiker. Sein Handeln ist ungemein angreifbar, leicht zu interpretieren und wegzudiskutieren. Ich frage mich, warum Gott sich so in die offenen Hände der Menschen gibt. Meine Antwort: Das hat mit seiner Liebe zu tun. Liebe schenkt sich, Liebe gibt sich in die Hand des anderen und macht sich so verletzlich. Liebe ist nicht berechenbar und logisch. Liebe will gewinnen und erobern. Nur eines steht bei ihr fest: Was sie sagt, tut sie; was sie tut, ist identisch mit dem, was sie sagt. Liebe ist verlässlich.

Jesus zeigt sich seinen Leuten. Erst den Frauen, dann etlichen seiner Jünger, auch denen, die von ihrer Grundstruktur skeptisch sind und Zweifler. Er setzt sich den Gegenargumenten aus – „Das kann doch nicht wahr sein!“ – „Ich glaube es erst, wenn ich es selber erfahre.“ – Jesus geht auf all diese Leute ein, die ihre verständlichen und berechtigten Einwürfe haben. Er begleitet sie in ihrem Ärger, in ihrem Frust.

Er setzt sich mit ihnen an den Tisch, lässt sich von ihnen zu essen geben, damit sie sehen: Er ist es wirklich, der mit ihnen vor seinem Tod zu Tisch gesessen und gegessen hat. Alle kommen ins Staunen. Was unglaublich scheint, ist geschehen. Das bringt sie zum Schweigen und zum Reden.

Wo immer sie hinkommen, erzählen sie es weiter: „Jesus lebt, wir haben ihn gesehen!“ In dieser Tradition stehen wir auch heute, wenn wir bekennen: Jesus ist auferstanden. Der Tod ist besiegt.

Es lohnt sich, sich auf Jesus, den Auferstandenen einzulassen, ihm nachzufolgen. Und wenn es schwer wird, dann hilft es, sich in die Gemeinschaft der Christen einzufinden, denn gemeinsam sind wir stärker. DS

Sternstunden im Advent

An drei Donnerstagen im Advent gab es dieses Jahr die Sternstunden in der Martinskirche in Ludwigsburg-Grünbühl-Sonnenberg. Es haben sich Klein und Groß getroffen, um zusammen zu singen, weihnachtliche Geschichten zu hören und zu sehen und Sterne zu basteln. Es gab leckere Lebkuchen und Zimtsterne zur Stärkung zwischen den Aktivitäten.
Im Kirchenraum standen die Stühle im Kreis. Auf dem Boden hatte Pfarrerin Schlatter eine funkelnde Sterneninsel auf dunkelblauem Samtstoff gestaltet. Es war eine sehr stimmungsvolle Atmosphäre, die auch die Augen der Besucher*innen strahlen ließ. Herr Kaupp, Projektpfarrer, sorgte mit Gitarrenbegleitung für eine festliche Stimmung. Eine junge Mutter, die mit ihrer Tochter da war, sagte nach der Sternstunde zu mir: "Das war so wunderschön, ich konnte mal so richtig runterfahren und diese Stunde genießen. Ich komme nächsten Donnerstag wieder."
Bei der zweiten Sternstunde waren auf der Sterneninsel kleine Instrumente bereitgestellt, mit denen die Teilnehmer*innen ein Lied begleiten durften. Als ich gestern bei meinen Enkelkindern, die auch bei den Sternstunden dabei waren, zu Besuch war, präsentierten sie freudig neue Musikinstrumente, die sie zu Weihnachten bekommen haben. Sie sagten: "Oma, diese Instrumente bringen wir nächstes Jahr zu den Sternstunden mit!"
Auch ich hoffe, dass es im Jahr 2024 wieder die Sternstunden gibt.

Inge Umbrecht-Meyer

Weihnachtskonzert des Martinschors

Am 29.12.2023 fand das Weihnachtskonzert des Martinschors unter der Leitung von Elena Hiznak in der Martinskirche statt. Es war ein Liederkonzert zum Mitsingen. Den Auftakt machte der Chor, danach durften die Besucher*innen im Wechsel mit den Chorauftritten Weihnachtslieder singen. Zwischendurch spielten Dorothee Reith und Ute Scholpp zwei Flötenstücke: Eine Trisonate in drei Sätzen für zwei Altblockflöten von G.F. Telemann, begleitet vom Cembalo-Klavier. Auch zwei Gesangsoli wurden eingefügt.
Nach einem sehr stimmungsvollen und gelungenem Konzert konnte man die Veranstaltung bei Punsch, Glühwein, Butterbrezeln und Lebkuchen ausklingen lassen. I. Umbrecht-Meyer

Taizégebet

Gebet, Musik, Impulse und Stille laden uns ein nach der Hektik des Tages zur Ruhe zu kommen und zu einem Gespräch mit Gott.
Es tut gut, den Tag zu überdenken und alles Schöne und Erfreuliche, aber auch das, was nicht geglückt oder misslungen ist, in die Hände Gottes zu legen. Und beim Singen Kraft für den neuen Tag zu schöpfen.
Wir treffen uns am 1. Montag im Monat zum Abendgebet mit Gesängen aus Taizé in der Martinskirche. Ab 18.30 singen wir die Lieder ein, dann folgt eine Zeit der Stille, um 19 Uhr nach dem Läuten beginnen wir.

Weltgebetstag

Bis heute ist unsere Wahrnehmung von Palästina geprägt durch Nachrichten von gewaltsamen Konflikten, Terroranschlägen und Krieg. Weniger Aufmerksamkeit erhalten dabei Berichte über verschiedene Organisationen und Projekte, die sich aktiv für Versöhnung und Frieden einsetzen. Leider werden diese Initiativen durch die Politik der Machthabenden beider Seiten nicht gefördert, sondern im Gegenteil unterdrückt.
In diesem Spannungsfeld bewegen sich die Palästinenserinnen, die für uns die WGT-Feier nach dem Text aus dem Brief an die Gemeinde in Ephesus (Kapitel 4, Verse 1-7) vorbereiteten. In ihrer Situation erweist sich die Ermahnung **«Ich bitte euch, … ertragt einander in Liebe»** als große Herausforderung. Wie sie damit umgehen, illustrieren die Geschichten und Lebensziele von drei Frauen aus verschiedenen Generationen.
Ist in der gemeinsamen Sehnsucht nach Frieden ein Miteinander statt Gegeneinander möglich **«durch das Band des Friedens»**?

Wir feiern den Weltgebetstag am 1. März, 18 Uhr in der Martinskirche und laden alle Interessierten – Frauen und Männer – herzlich dazu ein.

Gründonnerstag und Ostern feiern

Am Gründonnerstag feiert Jesus das letzte Abendmahl mit seinen Jüngern. Danach wird er verraten und ausgeliefert. Aus diesem Anlass feiern wir nicht nur einen Gottesdienst, sondern wir versammeln uns zu einem kleinen gemeinsamen, vegetarischen Mahl, in dessen Rahmen wir das Abendmahl feiern. Im Abendmahl ist Jesus ganz nah, auch noch nach 2000 Jahren.

Wir laden Sie ein, zur Abendmahlsfeier am Tisch, am **28. März, 18 Uhr,** in die Martinskirche.

Herzliche Einladung zum

Osterbrunch am 31.März!

Ostern – das Fest der Auferstehung, das Fest des Lebens – das feiern wir in Grünbühl mit einem Gottesdienst. Nach dem Gottesdienst treffen wir uns dann und essen und trinken miteinander.

Seit vielen Jahren feiern wir so gemeinsam und lassen es uns gut gehen.

Wer möchte, darf auch gerne etwas zu unserem Buffet beisteuern.

Martinsgemeinde unterwegs

Martinsgemeinde·unterwegs·—· ein·ökumenisches·Angebot·für· Unternehmungslustige¶

Anmeldung·mit·Namen,·Adresse·und·Telefonnummer·¶
beim·Evang.·Pfarramt·Grünbühl·Donaustr.·10,·71638·LB,·Tel.·890-165¶
bis·spätestens·9.·April·2024·ist·erforderlich!·¶

Programm:·Samstag·13.·April·2024,·Luisenpark·Mannheim¶

¶

Der·Luisenpark·ist·die·größte·Parkanlage·in·Mannheim.·Er·liegt·am·linken·Neckarufer·und·dient·seit·1903·der·Naherholung.·Zu·den·Bundesgartenschauen·1975·und·2023·wurde·er·jeweils·erneuert.·Wir·wollen·die·Anlage·u.a.·mit·den·Neuheiten:·Südamerikahaus,·Pinguinanlage,·Unterwasserwelt·erkunden.·Der·Park·bietet·verschiedene·Möglichkeiten·der·Gastronomie.·Eine·Gondoletta-Fahrt·können·wir·genießen,·wenn·die·Füße·müde·sind.·Haben·Sie·Lust·auf·Blütenpracht·im·Frühling?·Dann·kommen·Sie·doch·mit.·An-·und·Rückreise·mit·der·Bahn.¶

Eintritt·Park:·12,50·Euro·pro·Person·¶
Gondoletta-Fahrt:·4·Euro·pro·Person·¶

Fahrtkosten:·12·—·15·Euro¶
Abfahrt·Bus·427·Haltestelle·Netzestraße·Grünbühl:·7.55·Uhr¶
Rückkehr·Haltestelle·Netzestraße·Grünbühl·18.53Uhr¶

Martinsgemeinde unterwegs – ein ökumenisches Angebot für Unternehmungslustige

Anmeldung mit Namen, Adresse und Telefonnummer
beim Evang. Pfarramt Grünbühl Donaustr. 10, 71638 LB, Tel. 890-165
bis spätestens 14. Mai 2024 ist erforderlich!

Programm: **Samstag 18. Mai 2024, Esslingen mit Führung**
Esslingen - Jahrhunderte jung

Esslingen am Neckar lockt nicht nur mit Essiggurken von Hengstenberg und Kessler Sekt, hier gibt es noch viel mehr zu entdecken:

Nämlich eine der schönsten mittelalterlichen Städte Deutschlands!! Mit einer Burg, die nie eine Burg war, einem 600 Jahre alten Rathaus, wo Sie den „Schwäbischen Mann" kennen lernen, der zweitältesten Brücke Deutschlands, Klein Venedig, dem Kielmeyerhaus, dem ältesten Fachwerkhaus Deutschlands, der ältesten zusammenhängenden Zeile aus Fachwerkhäusern.

Neugierig geworden? Dann kommen Sie doch einfach am 18. Mai 2024 mit zu unserem Ausflug.

Wir reisen mit dem öffentlichen Nahverkehr, lassen uns ca. 1,5 Stunden durch die Stadt führen, stärken uns danach in einem netten Lokal und sind dann wieder gegen 15 Uhr in Ludwigsburg zurück.

Abfahrt Grünbühl Netzestraße 9.15 Uhr, Kosten ca. 4 Euro
Kosten Führung: 10 Euro

Abendgottesdienst

Machen Sie mal Pause.
Hängen Sie Ihren Gedanken nach.
Erleben Sie den Charme der
Martinskirche am Abend.

Wir laden ein zum
Abendgottesdienst
am Sonntag,
28. April 2024,
18 Uhr
in die Martinskirche, Grünbühl, Donaustr. 12

Thema: „ … in ihm klingt mein Leben“

Ihr Gottesdienstteam

Jahreslosung 2024

Über den Kirchturm hinaus –

Die EU hautnah und konkret

„Die EU ist manchmal umständlich und langsam, aber ich kenne kein besseres System, in dem sich verschiedene Seiten in einer Runde zusammensetzen und miteinander reden, anstatt sich die Köpfe einzuschlagen.“, so lautete das Fazit eines Mitarbeiters des Rates der EU am Ende einer Gesprächsrunde mit 35 Pfarrer*innen aus dem evangelischen Kirchenbezirk Ludwigsburg. 3 Tage war der Ludwigsburger Pfarrkonvent Mitte Oktober in Brüssel zum Thema „Das EU-System und die Rolle der Kirchen“.
Wir haben hochkompetente und engagierte Menschen getroffen, die „in und an Europa arbeiten“. Wir haben in den imposanten Riesengebäuden die Funktionen und Arbeitsweisen von Parlament, Rat und Kommission kennengelernt. Wir haben erfahren, dass es klare Abläufe gibt, die manchmal langsam sind, aber wichtig, um gemeinsam den „großen Tanker EU“ auf Kurs zu halten. Das bedeutet viele Gespräche, über Partei- und Ländergrenzen hinweg, Lösungen zu suchen für neue Fragen, die früher noch nicht Aufgaben der EU waren, wie z.B. Klima- oder Gesundheitsthemen. Und dann gibt es dafür in den Parlamentsdebatten manchmal nur „Ein-Minuten-Reden“, damit alle, die wünschen, sich zu Wort melden können - was für eine Herausforderung und Konzentration auf das Wesentliche!
Wir haben in Gesprächen, in Museen und in einer alternativen Stadtführung neu sehen gelernt, was in der EU schon erreicht wurde. So konnten wir ohne Passkontrollen über Luxemburg nach Belgien reisen, abends belgische Spezialitäten genießen und ohne Geld zu wechseln in Euro bezahlen. Wir konnten ohne teure Roaming-Gebühren mit unseren Liebsten zuhause telefonieren. Hätten wir es gebraucht, hätten wir auch in Brüssel unter der Nr. 112 den Notruf erreicht. Im Supermarkt konnten wir auf den Lebensmitteln lesen, was drinsteckt und was Bio ist. Und wer leckere belgische Pralinen nachhause mitnahm, musste auf dem Heimweg keinen Zoll zahlen. Alles längst Selbstverständlichkeiten, und doch auch nicht. Wir leben seit mehr als 75 Jahren in der EU in Frieden - ganz im Gegensatz zu vielen anderen Regionen der Welt, wie wir es beim Pfarrkonvent mit Entsetzen aus Israel und Gaza hörten.

Die Kirchen sind in Brüssel eine „Interessensvertretung“ unter vielen, aber in großen Themen wie Migration und Friedenspolitik sind sie in ihrer ethischen Kompetenz gefragt.

Stephan Seiler-Thies, Hochschulpfarrer LB

Kirchengemeinderat

Und was schafft der Kirchengemeinderat so?

Der Kirchengemeinderat hat im letzten Jahr die besonderen Gottesdienste und Abendmahlsfeiern festgelegt, besprach den Opferplan und welches Missionsprojekt unterstützt werden soll. Es gab Berichte über die Arbeit der Gesamtkirchengemeinde, die Synode, die Regionen-Gespräche und die Arbeit des Kindergartenausschusses. Wir unterstützten das Theaterprojekt des Kindergartens finanziell. Der Haushaltsplan wurde besprochen. Angeschafft wurden im vergangenen Jahr ein CD-Player, Beachflags und eine Leinwand. Die Gebäude wurden auf Schäden hin begutachtet. Das Gemeindefest wurde geplant und durchgeführt, ebenso der Neujahrsempfang und das Mitarbeiterfest. Die Kontakte zur katholischen Kirchengemeinde und zum Ausschuss für Soziales in Grünbühl und Sonnenberg wurden gepflegt, der Jahresplan für Veranstaltungen festgelegt. Über Jugendarbeit und Seniorenarbeit wurde beraten. Vermietungen und das Heizen waren Thema und immer wieder die Menschen, für die wir im Stadtteil da sein wollen.

7 Wochen ohne

Seit rund 40 Jahren lädt „7 Wochen Ohne“ als Fastenaktion der evangelischen Kirche dazu ein, die Zeit zwischen Aschermittwoch und Ostern bewusst zu erleben und zu gestalten. Millionen Menschen lassen sich darauf ein: für sich allein, in Familien oder als Fastengruppe in Gemeinden. Sie verzichten nicht nur auf das eine oder andere Genussmittel, sondern folgen der Einladung zum Fasten im Kopf unter einem jährlich wechselnden Motto. Das Aktionsmotto 2024 vom **14. Februar bis 1. April** heißt „Komm rüber! Sieben Wochen ohne Alleingänge“. Machen Sie neue Erfahrungen im Alleinsein und im Miteinander! Seien Sie dabei!

Unser Weltmissionsprojekt 2024

Unser Weltmissionsprojekt 2024 ist für Menschen in Ghana: wir unterstützen den **Gesundheitsservice Poor&Sick Fund GHANA**

Arztbesuch oder Mahlzeit? Wer arm ist und krank wird, steht im Zweifel vor genau dieser Frage. In Ghana sind fast vier Millionen Menschen von Armut betroffen. Meist leben sie auf dem Land. Hunger, Unterernährung und eine hohe Kindersterblichkeit gehören zu ihrem Alltag. Von der staatlichen Krankenversicherung, die es schon seit 2005 gibt, profitiert nur ein Bruchteil der ghanaischen Bevölkerung. Der Jahresbeitrag von umgerechnet zwölf Euro ist für viele schlichtweg unerschwinglich. Ein weiteres Problem: Die Krankenkasse übernimmt bei Medikamenten und den meisten Behandlungen auch nicht alle Kosten.
Hier setzt der „Poor and Sick Fund“ der Presbyterianischen Kirche von Ghana (PCG) an. Wenn Menschen ohne Rücklagen krank werden, springt der kirchliche Fonds ein. Er übernimmt Kosten, die die Patienten nicht selbst zahlen können. Ihren christlichen Auftrag versteht die Kirche ganz praktisch: Die Frohe Botschaft zu verkündigen heißt auch, Menschen in ihren täglichen Nöten zu helfen – mit medizinischer Versorgung, Aufklärung und Vorsorge. Die Gesundheitsdienste der PCG umfassen fünf Kreiskrankenhäuser, 27 Gesundheitsstationen, neun Basisgesundheitsdienste und zwei Krankenpflegeschulen. In ländlichen Gebieten sind die Gesundheitsdienste der PCG oft die einzige Möglichkeit, medizinisch behandelt zu werden. Das „Agogo Hospital“ ist ein Vorbildprojekt der presbyterianischen Gesundheitsdienste. In fünf Abteilungen mit insgesamt 250 Betten behandeln die Ärzte pro Jahr circa 13.000 Patienten stationär und 115.000 Patienten ambulant.

Wir haben unser Gottesdienstopfer am 7.4. für das Projekt bestimmt.

Unsere Gottesdienste, in der Regel 10 Uhr			
4. Februar	Sexagesimä 2. Sonntag vor der Passionszeit	Gottesdienst	Pfarrerin Schlatter
11. Februar	Estomihi 1. Sonntag vor der Passionszeit	Gottesdienst	Prädikantin von Schwerin
18. Februar	Invokavit 1. Sonntag der Passionszeit	Gottesdienst	Pfarrerin Schlatter
25. Februar	Reminiszere 2. Sonntag der Passionszeit	Gottesdienst	Prädikant Malisi
1. März 18 Uhr	Weltgebetstag	Gottesdienst mit einer Liturgie aus Palästina: durch das Band des Friedens	Pfarrerin Schlatter mit Team
3. März	Okuli 3. Sonntag der Passionszeit	Gottesdienst	Prädikant Gakstatter
10. März	Lätare 4. Sonntag der Passionszeit	Gottesdienst	Pfarrerin Schlatter
17. März	Judika 5. Sonntag der Passionszeit	Gottesdienst	Prof. Dr. Hörnig
24. März	Palmsonntag 6. Sonntag der Passionszeit	Gottesdienst	Pfarrer Seiler-Thies
28. März 18 Uhr	Gründonnerstag	Gottesdienst mit Abendmahl an Tischen	Pfarrerin Schlatter
29. März	Karfreitag	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfarrerin Schlatter

Gottesdienstplan

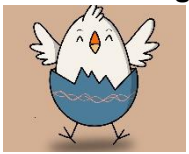
Unsere Gottesdienste, in der Regel 10 Uhr			
31. März	Ostern	Gottesdienst mit anschließendem Brunch	Pfarrerin Schlatter
7. April	Quasimodogeniti	Gottesdienst	Prädikantin v. Schwerin
14. April	Misericordias Domini	Gottesdienst	Prädikant Malisi
21. April	Jubilate	Gottesdienst	Pfarrerin Schlatter
28. April 18 Uhr	Cantate	Abendgottesdienst: „…in ihm klingt mein Leben“	Pfarrerin Schlatter mit Team
Taufen nach persönlicher Absprache			

Die Karwoche und Ostern in unserer Gemeinde:

Gründonnerstag: Wir feiern am Abend – 18 Uhr - einen Gottesdienst mit Abendmahl am Tisch in der Kirche und bedenken den Gründonnerstag.

Karfreitag: Gottesdienst um 10 Uhr mit Abendmahl. Wir bedenken Leiden und Tod Jesu.

Ostersonntag: Wir feiern einen festlichen Ostergottesdienst und laden anschließend ein zum gemütlichen Brunch. Die Tische sind gedeckt und wir freuen uns, wenn Sie unserer Einladung folgen.



Freud und Leid

Beerdigungen

Ruth Müller
Ingeburg Plucis
Eduard Matthes

Veranstaltungen im Gemeindezentrum der Martinskirche, Donaustr. 10, in Ludwigsburg-Grünbühl

Bücherecke
Geöffnet während der Gottesdienste und Veranstaltungen.

Kindergarten Astrid-Lindgren
Montag bis Freitag 7.30 – 13.30 Uhr

Grünbühler TafelLädle
Montag 15 – 17 Uhr

Abendgebet mit Gesängen aus Taizé
jeden 1. Montag im Monat, ab 18.30 Uhr,
5. Februar, 4. März, 8. April, 6. Mai

Veranstaltungen und Termine

Martins-Chor Grünbühl-Sonnenberg
Mittwoch 19.15 – 20.45 Uhr – nicht in den Ferien.
Informationen bei E. Hiznak, Tel: 07141 7968 537

Kirchengemeinderat
Monatlich donnerstags 14.30 Uhr, 29.2., 14.3., 18.4.

Krabbelgruppe
Freitags 9.30 – 10.00 Uhr, Info bei Yasmin Brutscher, 0163/1389915

Martinsgemeinde unterwegs, ein ökumenisches Angebot für Unternehmungslustige mit Anmeldung beim Pfarramt Martinskirche mind. 4 Tage vorher

Am 13. April geht's mit Christine Nißlbeck in den Luisenpark Mannheim, weitere Infos Seite 8

18. Mai – wir fahren mit Ulrike Francke nach Esslingen und genießen dort eine Stadtführung

Wichtige Telefonnummern

Evang. Pfarramt
Dorothea Schlatter 07141-890165
Pfarramt – Fax: 07141-890178
E-Mail: Dorothea.Schlatter@elkw.de

Pfarrbüro
07141-890165
Öffnungszeiten: Di. 9.00-12.00 Uhr
Achtung: neu Do. 14-17.00 Uhr
E-Mail:
Pfarramt.Ludwigsburg.Martinskirche@elkw.de

KGR: 2. Vorsitzende
Ulrike Francke 07141-6431722

Mesner und Hausmeister
Franz Dippert 07141-386279

Martins-Chor
Leitung: Elena Hiznak 07141-7968 537

Homepage im Internet
www.martinskirche-ludwigsburg.de

Gesamtkirchengemeinde www.meinekirche.de

Wir danken ganz herzlich für 459,20 Euro, die als Opfer und Spenden der **Aktion Brot für die Welt** zu Gute kamen.

Datenschutz: Im Gemeindebrief werden Taufen, Trauungen, Beerdigungen von Gemeindegliedern veröffentlicht. Gemeindeglieder, die mit der Veröffentlichung nicht einverstanden sind, können dem Pfarramt ihren Widerspruch schriftlich vor dem Redaktionsschluss (siehe unten) mitteilen.

Impressum

Herausgeberin und Redaktion:	Ev. Pfarramt, Donaustraße 12 71638 Ludwigsburg-Grünbühl Pfarrerin Dorothea Schlatter
Layout:	Dorothea Schlatter
Auflage:	550
Druck:	Werkstätten der Karlshöhe
Konto Nr.:	KSK Ludwigsburg
IBAN:	DE78 6045 0050 0000 0129 02
nächster Redaktionsschluss:	**4. April 2024**